



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Amt Rendsborger Sagen**

**Meyer, Gustav Friedrich**

**Rendsburg, 1925**

73. De Schütterbarg

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

see bu't ward'n schull, do hebbt se em flövt un de Steen to de Grundmurn von dat Sloß brukt, dat sünd nog weß.

73

### De Schütterbarg.

As de Riesen noch in'n Lann weern, do is mal een von er von Süden öwer de Eider kamen, von Nübbel her na Lohe to. Un as he do in Fockbeß is, do hett he de Holtshoh al so voll Sand hadd, he hett er eers mal utschüdd'n müß. Dat hett en ganzen Barg Sand geben, un de Barg dar in Fockbeß heet vondag noch de Schütterbarg.

74

### Andrees Behrens.

Vör mehr as hunnert Jahr lev in Nienbüttel en Burn, Andrees Behrens. Dat is en bannig starken Kerl weß. Mal is he bi to plögen. De Koppel is wat weef, un an de Grabenkanten sackt de Peer iimmer deep na de Eer rin. Se wüllt toletz ni mehr ran na de Grabens. Andrees kann er mit Sei un Swep to Liew gahn, dat helpt all ni. Do ward he dull. He smitt dat Sei hen un löppt na de Tiern ran, fat er vör bi de Kopphaar an un ritt er mit een' Ruck in de Knee un an de Eer: „Ik will ju wiesen“, röppt he, „dat ik Herr öwer ju bün!“ Mal fohrt he Faschinen na de Wilster. He mutt an de Wettern lanf, op den Wetterweg, de hett awer man een Trad hadd un is so small, de Wagens künnt sik blots bi en Heckdor utbögen, wo dat na de Wischen ropgeiht. Do künmt Andrees en Wagen in de Möt, so'n lütten lichten Fedderwagen, dar sitt en paar Maschburn in. Wat se ni utbögen wüllt, seggt Andrees, he kann mit sin' swarn Wagen ni god ut de Trad kamen. „De Geestbur hett vör den Maschburn Platz to maken,“ ropt se, „un wenn he dat ni